

# Kirchenkrise und Kirchenbegründung

# 1. Bestandsaufnahme

„Anscheinend können kultische Institutionen nach mehr oder minder langen Epochen der inneren und äußeren Auseinandersetzung und der Formenproduktivität schließlich zu einer Endgültigkeit derart gerinnen, daß sie nur noch durch äußere Gewalt ihr Ende finden können. Es kann dann zu einer bedeutenden Persistenz solcher Institutionen kommen, samt den dazugehörigen Gesinnungen und Inneneinstellungen. Die Bedürfnisse, denen sie dienen, können außerhalb dieser Institutionen gar nicht mehr entstehen, oder sie sind sonst nicht mehr artikulierbar: diese Institutionen entzünden jedoch in der Folge der Generationen immer wieder diese Bedürfnisse und Gesinnungen, zu denen auch der unbedingte Wille zur Gültigkeit und Dauer ihrer selbst gehört...

# 1. Bestandsaufnahme

Wenn man der naheliegenden Überzeugung ist, daß neue religiöse Offenbarungen oder gar umfassende weltreligiöse Bewegungen künftig nicht mehr entstehen werden, daß die Menschheit also angewiesen ist auf die seit langer Zeit ausformulierten großen Typen von Heilslehren, dann kann man diesen eine völlig unbegrenzte Dauer voraussagen, gleichgültig, wie sich inzwischen die industriell-technische Kultur weiterhin ausbaut, also auch im Zeitalter der Mondausflüge, wenn es je dazu kommen sollte. [...]“\*

\*Gehlen zitiert nach: O. Schatz, Vorwort, in: ders. (Hg.), Hat die Religion Zukunft? Graz u.a. 1971, 9-19, hier: 9.

# 1. Bestandsaufnahme

- a. Institutionelle Krise
- b. Religiöse / Gottes-Krise
- c. Theologische Krise
- d. Kirchenkrise

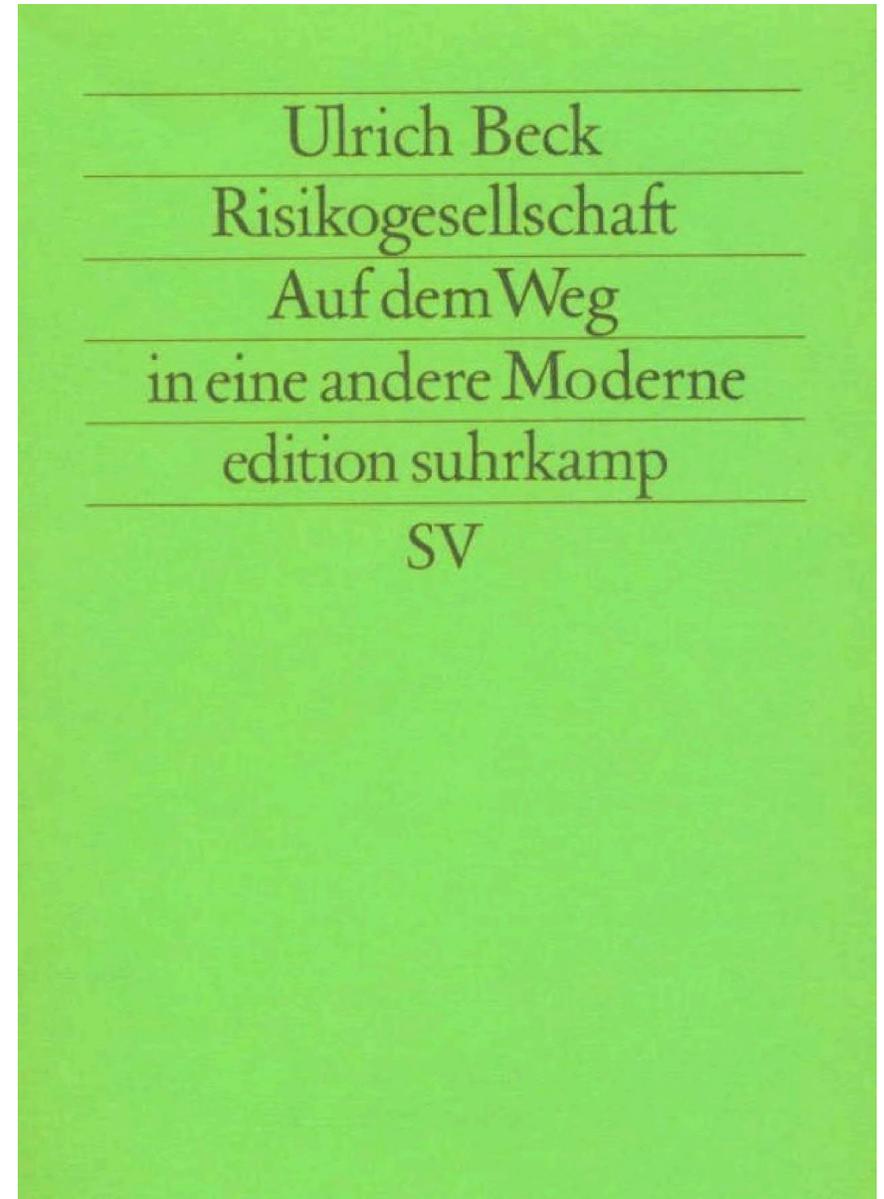
# 1. Bestandsaufnahme

## a. Institutionelle Krise

*Ulrich Beck (gest. 2015):*

„Man nehme, was man will: Gott, Natur, Wahrheit, Wissenschaft, Technologie, Moral, Liebe, Ehe - die Moderne verwandelt alles in ‚riskante Freiheiten‘: Alle Metaphysik, alle Transzendenz, alle Notwendigkeit und Sicherheit wird durch Artistik ersetzt.“

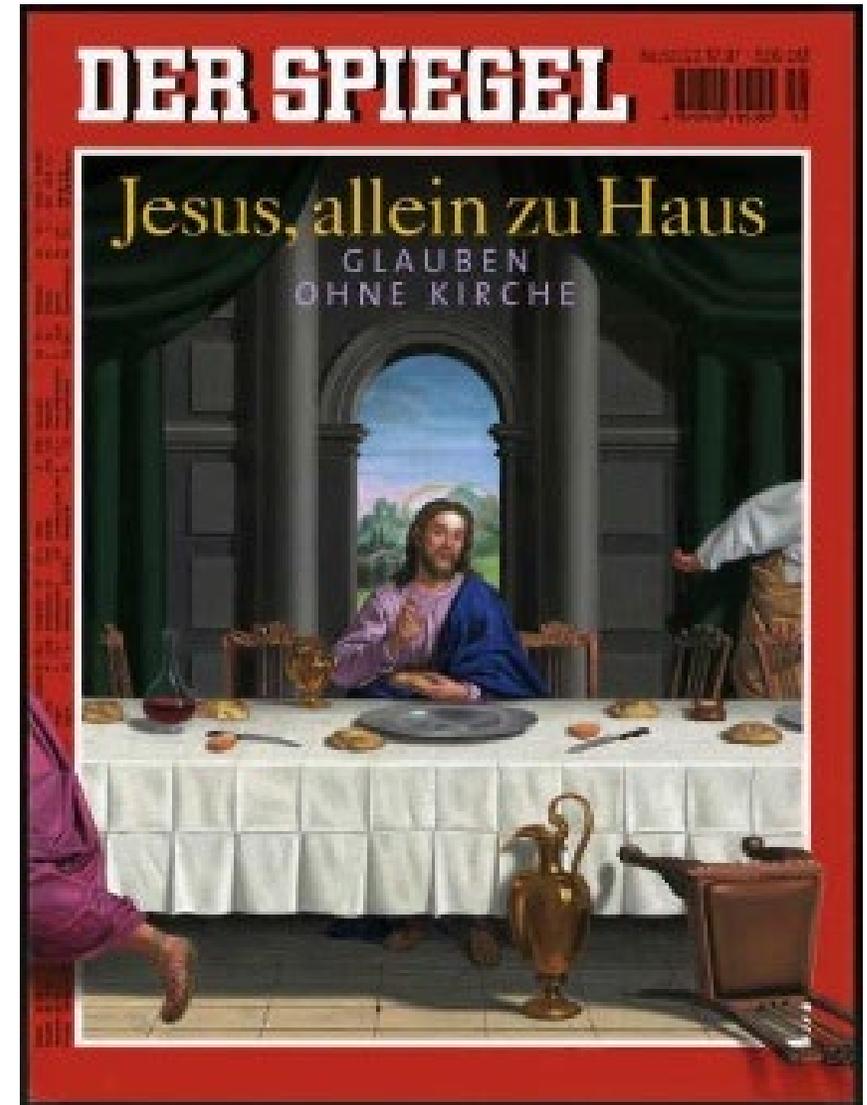
U. Beck/E. Beck-Gernsheim, Individualisierung in modernen Gesellschaften – Perspektiven und Kontroversen einer subjektorientierten Soziologie, in: dies. (Hg.), riskante Freiheiten. Individualisierungen in modernen Gesellschaften, Frankfurt 1994, 11.



# 1. Bestandsaufnahme

## b. Religiöse / Gottes-Krise:

Der Spiegel, Hausmitteilung vom **20.12.1997**:  
„Unbestreitbar bleibt, dass die großen Kirchen in einer Zeit, in der alle Welt den Verlust der Werte beklagt, außerstande sind, Sinn zu stiften und die Gläubigen bei sich zu behalten.“



# 1. Bestandsaufnahme

## b. Religiöse / Gottes-Krise:

1. In Deutschland gibt es eine grundsätzliche Offenheit gegenüber anderen Religionen, gepaart mit großen Vorbehalten gegenüber dem Islam.
2. Die Trennung von Religion und Politik sowie die Demokratie als Regierungsform sind über die einzelnen Glaubensrichtungen hinweg in Deutschland und den übrigen untersuchten Ländern als hohes Gut akzeptiert.
3. In ethisch-moralischen Fragen – Schwangerschaftsabbruch, Homo-Ehe, Sterbehilfe – zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland und zwischen den Religionen in Deutschland.

## Religionsmonitor 2013

verstehen was verbindet

Religion und Zusammenhalt in Deutschland  
Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick



# 1. Bestandsaufnahme

## b. Religiöse / Gottes-Krise:

4. Es findet ein Wertewandel über die Generationen hinweg statt, jedoch gibt es kaum Unterschiede zwischen den Religionen. Hilfsbereitschaft ist in allen Generationen ein geschätzter Wert und bei Muslimen ist Hilfsbereitschaft am stärksten ausgeprägt.
5. Die Bedeutung der Religion weist zwischen einzelnen Ländern und Regionen große Unterschiede auf: Relativ niedriger Stellenwert in Europa – größere Bedeutung der Religion in Nord- und Südamerika sowie in Indien und der Türkei.
6. Jüngere Menschen finden Religion weniger wichtig und sind weniger religiös als ältere. Es gibt Anzeichen, dass die Religiosität in Deutschland auf bestehendem Niveau bleibt oder sogar abnimmt: Religiöse Erziehung geht über die Generationen hinweg in Deutschland zurück.

## Religionsmonitor 2013

verstehen was verbindet

Religion und Zusammenhalt in Deutschland  
Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick



# 1. Bestandsaufnahme

## b. Religiöse / Gottes-Krise:

7. Die Bedeutung der Religion unterscheidet sich zwischen den Konfessionen.
8. Religionsgemeinschaften spielen für die Wertevermittlung eine nachgeordnete Rolle – Familie, Schule und Freundeskreis werden als prägender angesehen.
9. Generell ist der Beitrag von Religion für das Sozialkapital eher gering. Religiöse Heterogenität bringt tendenziell einen etwas geringeren Grad an Sozialkapital mit sich.

Religionsmonitor 2013

verstehen was verbindet

Religion und Zusammenhalt in Deutschland  
Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick



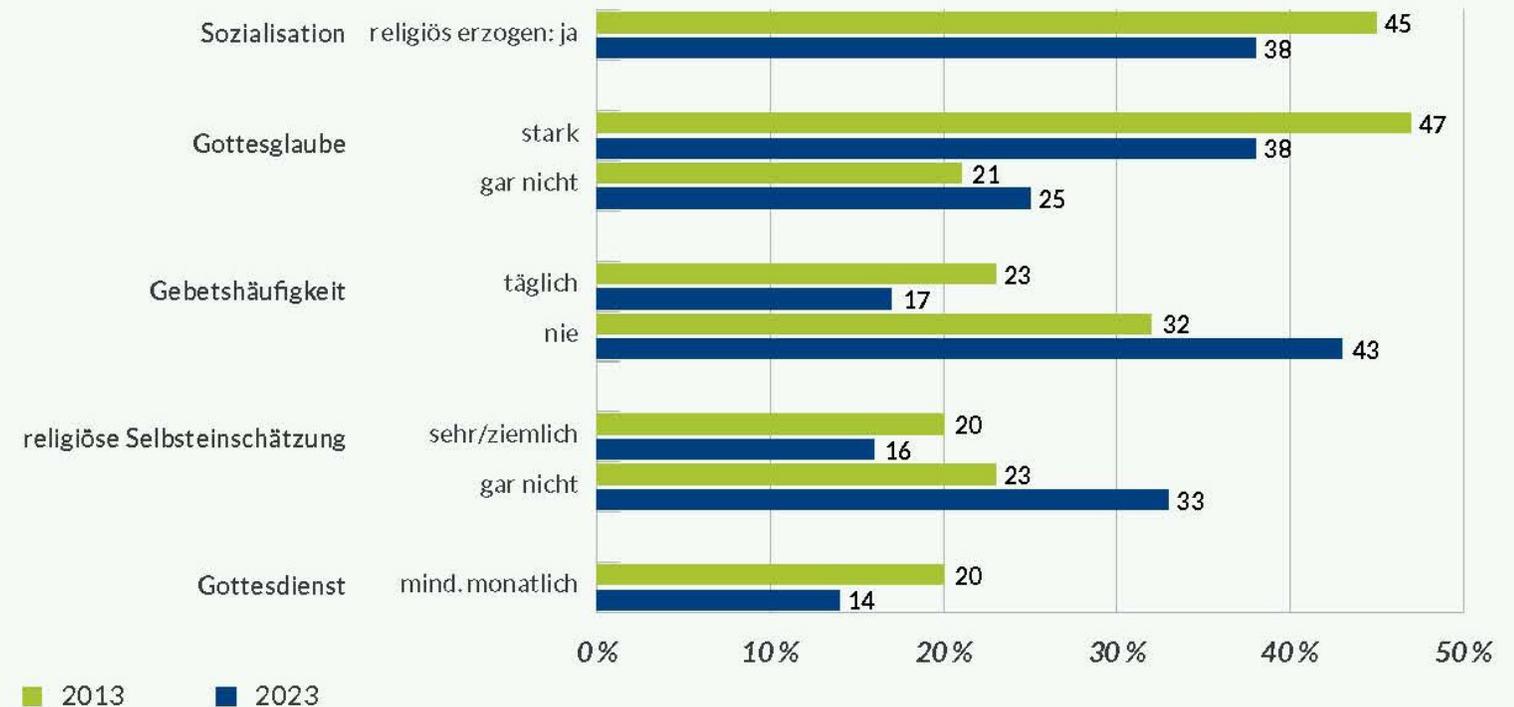
# 1. Bestandsaufnahme

## b. Religiöse / Gottes-Krise:

Die Zukunft der Kirchen –  
zwischen Bedeutungsverlust  
und Neuverortung in einer  
vielfältigen Gesellschaft

Ergebnisse des  
Religionsmonitors 2023

ABBILDUNG 1 Religiosität in Deutschland im Zeitvergleich (in %)



**Sozialisation:** „Sind Sie religiös erzogen worden?“; Anteil derjenigen, die mit „ja“ geantwortet haben; **Gottesglaube:** „Wie stark glauben Sie daran, dass Gott [Gottheiten] oder etwas Göttliches existiert?“, Anteil derjenigen, die mit „ziemlich“ bzw. „sehr stark“ oder „gar nicht“ geantwortet haben; **Gebet:** „Wie häufig beten Sie [persönliche Gebete]?“, Anteil derjenigen, die „mehrmals am Tag“ bzw. „einmal am Tag“ oder „nie“ geantwortet haben; **religiöse Selbsteinschätzung:** „Als wie religiös würden Sie sich selbst bezeichnen?“, Anteil derjenigen, die mit „ziemlich“ bzw. „sehr religiös“ oder „gar nicht religiös“ geantwortet haben; **Gottesdienst:** Anteil derjenigen, die mindestens monatlich (täglich – einmal in der Woche – ein- bis dreimal im Monat) eine institutionalisierte religiösen Praxis vollziehen (Gottesdienst in Kirche/Synagogengottesdienst/Freitagsgebet/Tempelbesuch/Teilnahme an spirituellen Ritualen).

Quelle: Religionsmonitor 2023, Basis: Bevölkerung Deutschland ab 16 Jahren (N=4.363), gültige Fälle, gewichtet; Religionsmonitor 2013, Basis: Bevölkerung Deutschland ab 16 Jahren (N=2.005), gültige Fälle, gewichtet

# 1. Bestandsaufnahme

b. Religiöse / Gottes-Krise:

Gert Pickel:

„Vom Narrativ zur Realität? Religionssoziologische Überlegungen zu Säkularisierung und Relevanzverlust von Religion als Triebkraft für ein Verblassen von Gott in der Gesellschaft“

in: J. Knop (Hg.) Die Gottesfrage zwischen Umbruch und Abbruch. Theologie und Pastoral unter säkularen Bedingungen (QD 297), Freiburg u.a. 2019, 111-129.

Julia Knop (Hg.)  
**Die Gottesfrage  
zwischen Umbruch  
und Abbruch**

Theologie und Pastoral unter  
säkularen Bedingungen



**HERDER**